

Sehr geehrter Herr Landrat Dr.
Schnaudigel,
geschätzte Mitarbeiter unserer
Kreisverwaltung,
sehr geehrte Kollegen Kreisräte,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

Haushaltsrede Kreistag 26.01.2023

AfD

Fraktionsvorsitzender Dr. Rainer Balzer

Einleitung und Kennzahlen

Sehr geehrter Herr Dr. Schnaudigel, Sie bemühten auch dieses Jahr wieder Friedrich Schiller. Leider muss ich Ihnen trotzdem dieses Jahr mahnende Worte äußern, also Wasser in den Wein gießen.

Sicher erinnern Sie sich an meine Anmerkungen zum letzten Haushalt. Leider lag ich mit meinen Annahmen richtig. *In vielerlei Hinsicht ist es noch ungünstiger gekommen.*

Das „stabile Fundament“ (auf dem die Kreisfinanzen stehen) von dem Sie in Ihrer Einbringungsrede sprachen, ist schwer zu finden.

Ja, es ist schön, dass der Kreisumlagehebesatz für 2023 bei 27,5 Prozentpunkten und damit leicht unter dem Landesdurchschnitt liegt. Sie wissen jedoch so gut wie ich, dass dieser Satz nicht haltbar ist. Auch die Steuerkraftsummen sind mit 716 Millionen Euro identisch zum Vorjahr. Angesichts einer

Inflation von nahezu 10% können wir aber auf der Ausgabenseite nicht mehr den gleichen Gegenwert erhalten wie im Vorjahr. Die politisch verursachte Geldentwertung wird auch den Landkreis Karlsruhe hart treffen. Die Schuldigen sitzen in der Bundesregierung und in der Europäischen Zentralbank. Diese mögen noch so viel Schuld auf die externen Krisenfaktoren schieben... Fakt ist, dass unser Nachbar Schweiz ebenso mit der Pandemie und hohen Rohstoffpreisen zu kämpfen hat.

Aber durch besseres Management ist dort die schleichende Geldentwertung deutlich geringer. Dafür tragen die derzeitigen Regierungsparteien die Verantwortung.

Zurück zum Karlsruher Land.

Die liquiden Eigenmittel des Landkreises nehmen rapide ab und fallen 35,3 Millionen Euro. Dieser Wert liegt zwar über der 2022 veranschlagten Planung, ist aber nicht etwa durch solide Haushaltsführung zu erklären, sondern durch eine vorgegriffene Kreditaufnahme. Offenbar gehen Sie davon aus, dass angesichts der politisch verursachten Inflation die Zinssätze weiter stark steigen. Dadurch sind Sie gezwungen Kredite verfrüht aufzunehmen um noch irgendwie erträgliche Zinssätze zu erhalten.

Wenn man diese Kredite herausrechnet, dann nähern sich die liquiden Eigenmittel mit bedrohlicher Geschwindigkeit der Mindestliquidität an.

Die Schuldentilgung soll in diesem Jahr gerade einmal 9,8 Millionen Euro betragen. Die Kreditaufnahme dagegen beläuft sich auf 55,0 Millionen Euro. Das bedeutet eine Nettoneuverschuldung von sagenhaften 45,2 Millionen Euro. Insgesamt steigt der Schuldenstand nun auf massive 122,6 Millionen Euro. Verglichen mit dem Wert von 2021 stellt das praktisch eine Verdopplung in nur zwei Jahren dar.

Ich habe bereits vor einem Jahr davor gewarnt, dass der Haushaltsansatz für 2022 eher „optimistisch“ gehalten war.

Energie

Der Fehler der deutschen so genannten „Energiewende“ ist bisher kaschiert worden, durch die Lieferung von Öl und Gas aus Russland.

Die Energieversorgung ist die Basis eines erfolgreichen technologieorientierten Landes. Funktionstüchtige Kohlekraftwerke und sichere zuverlässige Kernkraftwerke werden abgeschaltet, ohne echten Ersatz.

Nun muss Kohle- und Atomstrom aus Nachbarländern importiert werden, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Diese Handlungsweise der Bundesregierung kann nur als die dümmste Energiepolitik der ganzen Welt bezeichnet werden,

Für den drohenden Blackout auch bei sektoralen Abschaltungen, im Falle einer Dunkelflaute, muss der **Landkreis nun eigene Mittel** investieren. Dies ist eine direkte Folge dieser verfehlten Energiepolitik. Sind entsprechende flächendeckende Anschaffungen von Generatoren geplant? Obwohl die **Gewerbesteuereinnahmen noch stabil** sind, belasten die Preissprünge bei der Energie den Kreishaushalt. Mit der Abschaltung der verbliebenen zwei deutschen Kernkraftwerke im April muss sich der Landkreis auf weitere massive Kostensteigerungen vorbereiten. Die widersinnigen Regeln an der deutschen Strombörse in Leipzig werden dazu führen, dass die Gasverstromung weiter zunimmt. Diese Gasmengen stehen dann zu Heizzwecken nicht mehr zur Verfügung. Insofern ist es fraglich, ob es beim anvisierten **Minusbetrag von 16,1 Millionen** Euro bleiben wird!

Sinnlose Projekte und Maßnahmen

Besser wäre es, sich einmal umzuschauen, wo man sinnvoll sparen könnte. Folgende drei Maßnahmen sind für reine Geldverschwendung:

1. Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes „zeozweifrei 2035“
2. Gründung Klimaschutzverein

3. Dritte Gold Zertifizierung European Energy Award „GOLD“

Diese Überflüssigkeiten bezahlt die Umwelt- und EnergieAgentur Kreis Karlsruhe GmbH ...Budget jährlich 2,3 Mio. € ...streichen.

Das Geld wäre im Bereich Bildung besser investiert. Dann würden die Kindern lernen, dass sich nicht das Klima wandelt, sondern dass wir einfach wieder auf den Zustand vor der kleinen Eiszeit zurückkommen. Der jüngst freigeschmolzene Römerpass in den Alpen bestätigt das.

Neubau LRA

Sehr geehrter Herr Dr. Schnaudigel,

Der Kostenanstieg beim geplanten Landratsamt sprengen mittlerweile jegliche Vorstellungskraft. Auch bei diesem Thema wurden meine letztjährigen Warnungen in den Wind geschlagen.

Daher appellieren wir schon seit langem für eine bodenständige Planung des Kreishauses. Das erwarten auch die Bürger des Landkreises von uns. Bereits 2018 wurden die Weichen in Richtung Neubau des Dienstgebäudes gestellt. Im November 2020 kam dann die erste Kostenschätzung in Höhe von 144 Millionen Euro. Zwischenzeitlich sind die Preise im Bau sowohl bei den Baumaterialien, wie auch die Lohnkosten massiv

angestiegen. Mittlerweile stehen fast 400 Millionen Euro im Raum...

Ich hatte bereits vor einem Jahr befürchtet, „dass es bereits im nächsten Jahr nötig sein wird, die Gesamtkosten und damit auch die 10-Jahres-Planung deutlich nach oben zu korrigieren“. Exakt dieser Fall wird nun eintreten. Insofern steht dieses Bauprojekt in einem **kommunikativ schwierigen Umfeld**, obgleich ich von der grundsätzlichen Notwendigkeit überzeugt und der Gestaltung, der Architektur soweit bekannt begeistert bin.

Kann der Kreis sich weiteren Schulden leisten?

Aktuell steigen die Kreditzinsen, eine Zinswende ist nicht erkennbar. Der Landkreis Karlsruhe läuft somit sehenden Auges in eine Schuldenfalle, da bei steigenden Zinssätzen irgendwann die Zinslast erdrückend wird.

In den Folgejahren müssen dann die Hebesätze der Kreisumlage wieder hochgesetzt werden. Das beschädigt die Planungssicherheit vieler Kommunen.

Stellenaufwuchs

Auch die jährliche Stellenmehrung der Kreisverwaltung böte Möglichkeiten der Mitteleinsparung. Der Haushaltsansatz sieht über **76 neue Stellen** vor. Die Personalkosten steigen von 110 auf 123 Millionen Euro.

Der Landkreis ist beim Thema der Stellenmehrung
Selbstverständlich sind wir, der Landkreis in einigen Bereich
selbst Leidtragende der zu vielen politischen Fehlentwicklungen
in dieser Republik. Ich nenne nur die Bereiche Soziales und
Asyl und verweise auf das kommende Bürgergeld, welches
wieder völlig falsche Anreize setzt. Wirtschaftsflüchtlinge aus
aller Welt werden angezogen und die Leistungsbereitschaft der
eigenen Bevölkerung zusätzlich untergraben. Der sich
abzeichnende Abbau von produktiven Arbeitsplätzen in der
Fahrzeugfertigung, den Zulieferern und im Maschinenbau und
die zu hohen Steuern ... schauen sie sich nur das missratene
Konzept der neuen Grundsteuer genau an ... wird unser Land
und unseren Wohlstand ruinieren.

Im Übrigen, warum muss der Bürger, der Eigentümer seine
Grundstücke durch den Grundbuchauszug belegen? Diese
Daten, wie der Name Grundbuchauszug schon sagt, liegen den
Behörden voll umfänglich vor...?

Investitionen

Der Anstieg der Investitionen von 48 auf 72 Mio. € ist
maßgeblich dem Neubauprojekt Beiertheimer Allee
zuzurechnen.

In den unwirtschaftlichen öffentlichen Nahverkehr sollen 22,8
Mio. € fließen,

für den wichtigen Erhalt und Neubau von Straßen sind nur 11,1 Mio. € geplant und die fragwürdigen Radwege, Schnellwege ... sind hier dabei ... ich frage nur nach der Nutzung jetzt im Winter

Durch den ideologisch bedingten Mobilitätspass und die Mobilitätsgarantie sind künftig weitere Kostensteigerungen zu erwarten! Bereits 2023 wird mit 53 Mio. € Bruttoaufwendungen ein neuer Rekordwert verzeichnet, zum Vergleich 2019 also vor Corona waren es 33 Mio. € Aufgrund des Zustanden von Brücken und Straßen müsste hier deutlich mehr Geld investiert werden.

Das Budget an Investitionen der Straßenmeisterei nimmt mit 16,1 Millionen Euro einen verschwindend kleinen Teil des Kreishaushaltes ein, obwohl gut ausgebaute Verkehrswege von überragender Bedeutung für die Bürger sind.

Soziales

Im Bereich Soziales dagegen scheinen Kosten überhaupt keine Rolle zu spielen. Die Sachkosten für Soziales und Jugend steigen von 263 Millionen Euro auf 291 Millionen Euro.

Unterstützung bedürftiger ist notwendig, aber wie ist diese Höhe der immer weiter steigenden Ausgaben gegenüber dem Steuerzahler zu rechtfertigen?

Nur der kommende Anstieg von 28 Millionen Euro ist (allein) höher als die Investitionen der Straßenmeisterei.

Auch wenn seitens des Bundes/Landes ein guter Teil dieser Mehrkosten im Bereich Soziales übernommen werden, bleiben für den Landkreis voraussichtlich zusätzliche ungedeckte Kosten von vielen Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr! Der Grundsatz „wer bestellt zahlt auch“ wird wieder einmal verletzt.

Offensichtlich sind die Vorgaben von Bund und Land werden nicht entsprechend ausfinanziert.

Der Anteil des **Nettoressourcenbedarf für Soziales an der Kreisumlage steigt kontinuierlich.**

Ursache ist neben der bereits angesprochenen unsäglichen Flüchtlingspolitik der Bundesregierung das unnötig aufgeblähte Bundesteilhabegesetz. Dazu kommt, dass die attraktiven Sozialleistungen Stichwort Bürgergeld ... die Arbeit letztlich unattraktiver machen.

Schluss

Meine Damen und Herren Kreisräte, zusammenfassend enthält dieser Haushalt noch größere Risiken als der letzte. Meine Befürchtungen haben sich leider bewahrheitet.

Ich hoffe wir können trotzdem einen soliden Weg gehen, Denn für den Haushalt gilt das:

Zitat nach Schiller „drum prüfe wer sich ewig binde“, das muss allen, die diesem Haushalt zustimmen ... zu denken geben.

Dank

an die Kollegen Kreisräte, für den guten Umgang miteinander, auch bei politisch unterschiedlichen Auffassungen,

an Herrn Landrat Dr. Schnaudigel,

Herrn Watteroth, Herrn Bühler, Herrn Zawichowski,

an die Mitarbeiter der Verwaltung

für die geleistete Arbeit ... das gute Miteinander

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit